

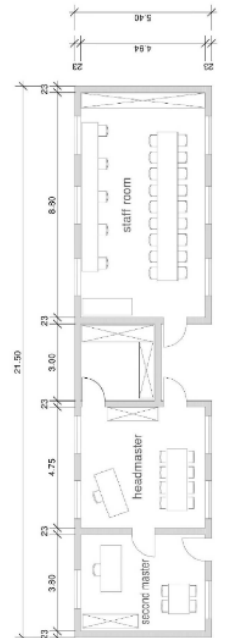
Bau der Lehrkräftezimmer

Die Grundschule in Kilolo liegt zwei Kilometer vom Amani Kinderdorf entfernt. Von insgesamt etwa 900 Schüler*innen kommen 30 aus dem Kinderdorf.

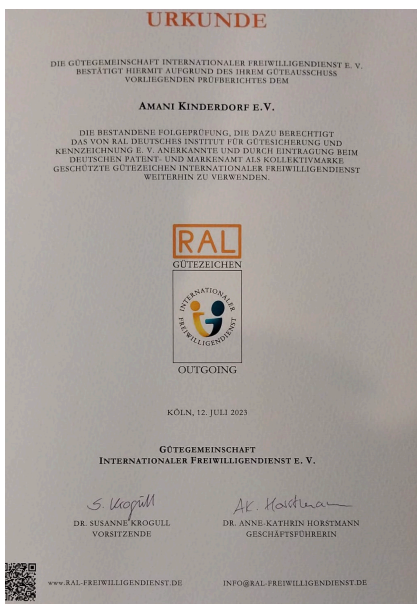
Neben der Unterhaltung der beiden Kinderdörfer hat Amani es sich zur Aufgabe gemacht, die Bildungseinrichtungen im Umfeld der Kinderdörfer zu stärken. 2018 wurde bereits ein Toilettenhaus errichtet, 2020–2022 kamen dann vier neue Klassenräume für etwa 200 Schüler*innen dazu. Von Anfang an war geplant, danach zwei alte, freierwende Gebäude zu Lehrkräftezimmern und Büros umzubauen. Für das erste Gebäude konnten wir jetzt Spender gewinnen. Das Projekt hat Clemens Scholten mit unserem Bauunternehmer Aziz Mwalongo, der bereits seit 10 Jahren Projekte von Amani Kinderdorf umsetzt, vor Ort besprochen und sich die Bausubstanz genau angeschaut. Das bestehende Gebäude wird teilweise zurückgebaut. Es wird unter anderem das Dach entfernt, größere Fensteröffnungen werden hergestellt und der Bodenbelag wird ausgetauscht. Aziz wird das Gebäude fertigstellen, aber die Schreinerarbeiten werden von der Schreinerei im Kinderdorf übernommen. Zum Glück wird die Gemeinde Kilolo einen Teil der Kosten tragen, das hatte Amani Kinderdorf zur Bedingung gemacht.

Auf typisch tansanische Weise werden die Mauersteine in der Nähe aus Lehm geformt, in der Sonne getrocknet, gestapelt und ca. zwei Wochen mit Holz gebrannt, so dass diese keine langen Wege zurücklegen müssen. Es wird mit Mörtel und Lehm gemauert.

Die Schule ist dankbar für die dringend nötige Umgestaltung der Räume und Amani Kinderdorf freut sich, mit Hilfe von Spenden die wichtige Arbeit dort unterstützen zu können.



Qualitätsprüfung bei Amani Kinderdorf



Amani Kinderdorf entsendet wieder sieben junge Freiwillige über weltwärts.

weltwärts steht für entwicklungspolitisches Engagement, Globales Lernen und Begegnung auf Augenhöhe. weltwärts bringt in unserem Fall Menschen aus Deutschland und Tansania zusammen. Non-formales Lernen im gegenseitigen Austausch und die Stärkung der Partnerschaft stehen dabei im Mittelpunkt. Das Programm wurde 2008 vom Bundesministerium für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung (BMZ) ins Leben gerufen, um junge Menschen in ihrem Engagement für die Eine Welt zu unterstützen.

weltwärts verfügt über ein umfangreiches Qualitätssystem und wird vom BMZ mit bis zu 75 Prozent der Kosten gefördert. Den weiteren Anteil trägt der Verein. Alle zwei Jahre erfolgt eine strenge Prüfung, angefangen von der Auswahl der Freiwilligen, deren Vorbereitung, der Begleitung während der Zeit in Tansania bis hin zur Aufarbeitung in einem Rückkehrendenseminar, Ein pädagogischen Konzept und ein detaillierter Krisen- und Notfallplan müssen vorliegen. Ganz wichtig ist die Einbindung der Verantwortlichen vor Ort, unserer Partner und Partnerinnen in den Kinderdörfern und Schulen. Für die bestandene Prüfung erhielt der Verein nun zum wiederholten Mal das RAL-Gütezeichen.

Betriebsausflug der beiden Kinderdörfer Kilolo und Kitwiru



Der Betriebsausflug unserer beiden Kinderdörfer findet einmal im Jahr statt, um Erfahrungen austauschen, wie man sich am besten um die Kinder kümmert und wie man mit auffälligen Kindern umgeht. Denn wir wissen, dass jedes Kind mit seinem eigenen Charakter und seiner eigenen Geschichte zum Kinderdorf gekommen ist. Man kann und will sie nicht alle auf eine Linie bringen.

Alle Mitarbeiter*innen genießen aber auch die Möglichkeit, das Kinderdorf für drei Tage zu verlassen, um sich zu erholen. Wir alle danken dem deutschen Vorstand, dass dieser das für uns möglich gemacht hat. Dies geschieht während der Ferien, in denen die meisten unserer Kinder zu ihren Verwandten geschickt werden.

Die Ausflüge sind für uns noch aus einem anderen Grund sehr wichtig. Wir bleiben ansonsten fast das ganze Jahr über im Kinderdorf, und wenn wir es verlassen, gehen wir immer in die nahegelegenen Dörfer, wo wir unsere Familien treffen, die von uns abhängig sind. Weil sie wissen, dass wir die Angestellten von Amani sind, denken sie, dass wir Geld haben, und sie betteln uns ständig an.

Aber wenn wir die Möglichkeit haben, weiter weg zu fahren, vergessen wir die Reibereien mit unseren Familien, auch wenn es nur für ein paar Tage ist.

So haben wir diesmal den Ngorongoro-Krater im Norden Tansanias besucht. Es handelt sich dabei um ein Gebiet, in dem die ursprüngliche Tierwelt bewahrt wird und das als Garten Eden bezeichnet wird. Der Nationalpark liegt in einem alten Vulkankrater. Es ist der einzige Nationalpark in Tansania, in dem Menschen und Tiere zusammenleben, insbesondere der Stamm der Massai.

Die Angestellten werden Amani dankbar sein, die Vielfalt unseres Landes kennen lernen zu können.

Brown Mdemu

Die „Neuen“ sind angekommen

Wir sind nun schon seit sechs Wochen in Tansania und es gefällt uns allen sehr gut hier. Nach den zwei Seminaren sind wir gut vorbereitet in den Flieger nach Dar Es Salam gestiegen. Dort angekommen wurden wir unglaublich herzlich von den alten Freiwilligen begrüßt und haben uns direkt wohl gefühlt. Nach einem Tag in Dar fuhren wir dann nach Iringa in unser Haus, das Kamili. Dort blieben wir für eine Woche zum Intensivsprachkurs bei Joyce. Wir schlagen uns alle nicht schlecht und sind ganz gut dabei. Swahili ist auch gar nicht so schwer. Jetzt hatten wir unsere erste Woche in den Einsatzstellen, und ich liebe es hier. Die Kinder im Dorf sind unglaublich nett und die Mamas haben uns alle sehr herzlich aufgenommen. Ich bin gespannt, was das Jahr noch so für uns bereithalten wird.

Leonie Griesenbeck



Erica in Kilolo

Viele Jahre leitete Mama Erica das Kinderdorf Kilolo. Sie hat ein großes Herz für Kinder und kümmerte sich liebevoll um jedes einzelne. Nun kam sie zu Besuch und wurde von allen aufs Herzlichste begrüßt. Die Verbundenheit bleibt, und wir werden immer dankbar auf die Zeit mit ihr zurückschauen.



Wir stellen vor

An dieser Stelle möchten wir drei Kinder aus dem Kinderdorf Kilolo vorstellen.

(Aus Datenschutzgründen nennen wir hier nicht ihre Namen, die Geschichten stehen auch beispielhaft für andere Kinder.)

C.: „Ich habe vier Brüder und zwei Schwestern, aber nur eine Schwester lebt mit mir im Amani-Kinderdorf. Wir sind seit neun Monaten hier und fühlen uns wohl. Meine Hausmutter behandelt mich gut, und ich spiele gerne mit den anderen Kindern. Ich gehe auch sehr gern in die Schule. Mathematik, Naturwissenschaften, Englisch und Kiswahili sind meine Lieblingsfächer. In meiner Freizeit helfe ich der Hausmutter gerne bei der Gartenarbeit. Was mich glücklich macht? Die Liebe der Hausmütter und mit anderen Kindern zu spielen.“

Nach dem Tod des Vaters verschwand ihre Mutter, und die Kinder blieben bei einer Tante. Diese war jedoch überfordert und übergab sie und ihre jüngere Schwester über das Sozialamt in die Obhut von Amani. Beide Mädchen haben sich sehr gut eingelebt, sind gute Schülerinnen und lesen sehr gern. Bisher blieben die Schwestern in den Ferien im Kinderdorf. Künftig werden sie einen Teil der Ferien bei ihrer Tante verbringen.

F.: „Seit drei Jahren lebe ich mit meinem Zwillingbruder im Kinderdorf. Meine beiden älteren Brüder sind nicht hier. Mir gefällt es hier, ich kann lernen und spielen, vor allem Fußball. Das macht mir am meisten Spaß. In der Schule mag ich am liebsten Englisch, Naturwissenschaften und Sozialkunde. Am glücklichsten bin ich, wenn ich beim Fußball gewinne und gute Schulnoten habe. Später will ich Lehrer werden.“

F. kommt aus seiner sehr armen Familie. Seine Eltern sind nicht in der Lage, ihre Kinder zu versorgen. Es ist nicht bekannt, wo F.s ältere Brüder sind, und es besteht kein direkter Kontakt zur Familie. F. und sein Zwillingbruder haben sich sehr schnell im Kinderdorf eingelebt und integriert. Beide bekamen am Anfang Nachhilfe von ihrer Hausmutter. F. hat mittlerweile in der Schule gut aufgeholt, sein Bruder etwas weniger. Auf Anraten des Sozialamts verbringen die Jungen ihre Ferien vorerst im Kinderdorf.

P.: „Ich habe drei ältere Brüder und zwei ältere Schwestern. Sie leben nicht im Kinderdorf, ich erinnere mich aber noch gut an sie. Ich bin seit fünf Jahren im Kinderdorf. Was mir hier gefällt? Dass ich mit anderen Kindern zusammen bin, spielen und lernen kann. In meiner Freizeit lese ich am liebsten Geschichten. Fußballspielen macht mich auch glücklich. Ich gehe gerne zur Schule, und später will ich Arzt werden.“

P.s Vater starb 2010, seine Mutter 2012. P. war zunächst in der Obhut eines Onkels und seiner älteren Geschwister, die jedoch überfordert waren. Dann kam er ins Amani-Kinderdorf. Anfangs war er etwas schüchtern, lebte sich dann aber gut ein. Er kann sehr gut auf Neuankömmlinge zugehen und sie integrieren. Schon seit Jahren ist er einer der besten Schüler. Er ist ein guter Fußballspieler und beliebt bei den anderen Kindern. Anfangs verbrachte P. die Ferien im Kinderdorf, inzwischen besucht er regelmäßig einen Onkel oder einen älteren Bruder.

📷 <https://www.instagram.com/amanikinderdorf/> 📘 <https://www.facebook.com/Amani.Kinderdorf>

📍 <https://www.betterplace.org/de/organisations/11221-amani-kinderdorf-e-v>

👉 Spendenkonten:

Amani Kinderdorf e.V., Sparkasse Krefeld, IBAN: DE72 3205 0000 0323 5300 30, BIC: SPKRDE33

Amani Kinderdorf e.V., Volksbank an der Niers, IBAN: DE23 3206 1384 0508 0000 14, BIC: GENODED1GDL